

XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 13. Beiratssitzung am 09. August 2016
Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:55 Uhr

Anwesend waren
die Damen und Herren Beiratsmitglieder
S. Besecke, R. Hennig, M. Pacaci, R. Serin, R. Kurpjuhn -
M. Hornhues, B. Hornhues, J. Eckert, M. Freihorst -
E. Friesen, U. Schnaubelt -
T. Koschnick –
H. Boll –
R. Tegtmeier –
F. Magnitz -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum
Protokoll Frau Hell-Nogai vom Ortsamt Burglesum

Gäste:
Frau Müller-Achterberg und Herrn Erhart von Arcelor Mittal

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Herr Boehlke erläutert die Übergangsregelung zum Umgang mit Tonaufnahmen in Sitzungen bis zur Gesetzesänderung:

Von den Beiratsmitgliedern und Referenten wird eine schriftliche Einverständniserklärung eingeholt. Bei Wortmeldungen aus dem Publikum erfolgt jeweils eine mündliche Abfrage vorab durch die Sitzungsleitung. Bei Nichtzustimmung wird die Aufzeichnung unterbrochen.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 29.07.2016 fristgerecht verschickt.

Änderung der Tagesordnung:

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der FDP zu „Streetworker für Burglesum (Burg)“ vor. **Herr Koschnick** begründet die Dringlichkeit.

Abstimmung: Der Antrag wird angenommen bei 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

Es wird über die Dringlichkeit einer Beschlussvorlage zum Thema „Tonaufnahmen in öffentlichen Sitzungen des Ortsamtes“ abgestimmt.

Abstimmung: einstimmig.

Es folgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung. Die Anträge werden nach TOP 4 als TOP 5 (neu) behandelt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 3. Mai 2016 und 7. Juni 2016

Die Protokolle wurden in der letzten Woche verschickt. Änderungswünsche liegen nicht vor. Die Genehmigung der Protokolle wird in Einzelabstimmung behandelt.

Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

- 2.1 X teilt mit, dass der Fahrstuhl am Burger Bahnhof seit gestern wieder defekt ist.
- 2.2 X möchte wissen, wie sich der Beirat zur Buslinie St. Magnus stellt.
- 2.3 X teilt mit, dass die Straße Auf dem Pasch im unteren Bereich in einem sehr schlechten Zustand ist. Die Schlaglöcher werden häufig geflickt, aber gerade im Einmündungsbereich Hesterkamp wäre eine neue Fahrbahndecke erforderlich, weil dort viele Schüler mit dem Fahrrad unterwegs sind und die unebene Fahrbahn eine Sturzgefahr darstellt.
- 2.4 X kritisiert die Bewertung des Beiratsbeschlusses zum Bauvorhaben Am Rastplatz von Seiten des SUBV. Des Weiteren stellt er fest, dass eine geplante Schließung des Schulstandortes Am Steinkamp ohne Beteiligung der Bevölkerung überlegt wird.

TOP 3: Vorstellung des Stahlwerkes „ArcelorMittal Bremen (u.a. zur aktuellen wirtschaftliche Lage und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt)

Herr Boehlke begrüßt Frau Müller-Achterberg und Herrn Erhart.

Herr Boehlke betont, dass Arcelor Mittal ein wichtiger Betrieb nicht nur für den Stadtteil, sondern für die ganze Region ist. Es gab in der Vergangenheit einen intensiven Austausch zwischen AMB und dem Bürgerverein aus Grambke bis zu seiner Auflösung.

Der Beirat Burglesum hat im Februar 2016 das Werk besichtigt. Es gab dann den Wunsch nach einer öffentlichen Vorstellung von AMB über Umweltschutzmaßnahmen aber auch der wirtschaftlichen Lage.

Herr Erhart erläutert die Umweltschutzmaßnahmen per Power-Point-Präsentation.

Kohlendioxid- und Staubausstoß sowie die Schallemission sind erheblich reduziert worden. Es wurden ca. 70 Millionen Euro seit 2010 in ein Maßnahmenpaket zum Umweltschutz investiert. Dadurch liegen die für Mensch und Natur zulässigen Belastungen nur noch bei 31 Prozent der geltenden Grenzwerte. Die Staubemission aus dem Hochofen und Stahlwerk insgesamt wurden seitdem um 99 Prozent vermindert.

Güterzüge dürfen nicht mehr die ganze Nacht lang eingesetzt werden. Zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr ist mit Rücksicht auf die Anwohner der Betrieb eingestellt. Das Abblasen des Staubes aus den Rohren erfolgt inzwischen über Ventile in 105 Metern Höhe, sodass der Geräuschpegel kaum noch störend und laut Gutachter gesundheitlich unbedenklich ist.

Arcelor-Mittal Bremen ist einer der weltweit größten Stahlkonzerne, der in 60 Ländern rund 220 000 Mitarbeiter beschäftigt. In Bremen arbeiten 4500 Beschäftigte und es werden jährlich 3,5 Millionen Tonnen Rohstahl produziert.

Herr Erhart teilt dem Beirat mit, dass Arcelor-Mittal Bremen zur Zeit keinen leichten Stand hat. Das liegt vor allem an den chinesischen Stahlproduzenten. Um den Standort zu sichern, investiert das Unternehmen, 40 Millionen Euro in die Modernisierung des Hochofens 2.

Der muss alle 15 bis 20 Jahre komplett erneuert werden. Die Sanierungsarbeiten werden im Oktober beginnen. Im Hochofen 2 werden täglich 12 000 Tonnen Rohstahl hergestellt. Ohne die Erneuerung hätte der Ofen aus Sicherheitsgründen maximal nach zwei Jahren abgeschaltet werden müssen. Die Konsequenz wäre das drohende Aus für die Bremer Hütte

gewesen. Außerdem haben die Arbeitnehmer zur Sicherung des Standortes einer Arbeitszeitverkürzung um vier Prozent mit entsprechender Lohnkürzung zugestimmt.

Es folgen Wortbeiträge und Nachfragen von **Herrn Hornhues, Frau Schnaubelt, Herrn Besecke, Herrn Friesen** und aus dem Publikum.

Beschluss (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4: Bericht über die Stadtteilbudgets des Amtes für Straßen und Verkehr

Herr Boehlke teilt mit, dass heute eine schriftliche Stellungnahme von SUBV eingegangen ist. Diese enthält detaillierte Information an alle Beiräte. Persönlich ist kein(e) VertreterIn des SUBV erschienen.

Herr Hornhues kritisiert aufs Schärfste, dass die Verwaltung des SUBV erneut den Beirat düpiert. Es gibt viele offenen Fragen des Beirats zum Stadtteilbudget, die dieser gerne in der heutigen Sitzung beantwortet haben wollte. Dabei geht es um Fragen zu den Folgekosten für eine bauliche Maßnahme, die aus dem Stadtteilbudget finanziert worden ist und auch die Rahmenbedingungen zur Verwendung des Stadtteilbudgets. Auch die Frage was bei umstrittenen Maßnahmen passiert bleibt nun zunächst offen.

Frau Schnaubelt beantragt die Unterbrechung der Sitzung.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum verurteilt scharf das Nichterscheinen eines Vertreters des SUBV.

Es wird hier ein elementares Beiratsrecht missachtet und nachdem gerichtlich die Ausweisung eines Stadtteilbudgets nach vielen Jahren endlich durchgesetzt werden konnte sind nun viele Fragen offengeblieben.

Es wird gebeten vor allem die Frage der Folgekosten sowie das Verfahren bei strittigen Maßnahmen detailliert dazulegen.

Der Beirat Burglesum will aus seinem Stadtteilbudget für 2016 als erste Maßnahme für die Markierung der Fahrbahn mit Tempo 30 Zeichen auf der Burger Heerstraße finanzielle Mittel einsetzen. Eine erste Abschätzung der Kosten für die Fahrbahnmarkierung ergab € 240,00. Des Weiteren soll der Fußweg von der Schneiderstraße zum Alten Schulhof saniert werden.

Der Beirat Burglesum fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, diese Maßnahmen zu planen und noch in 2016 durchführen zu lassen. Zumal es für die Sanierung des Fußweges ein Angebot zur privaten Beteiligung an einer Mischfinanzierung des Investors des Nachbargrundstückes gibt.

TOP 5 (neu):

Anträge

TOP 5.1:

Dringlichkeitsantrag der FDP zu „Streetworker für Burglesum (Burg)“

Herr Koschnick stellt den Antrag vor.

Nach einer Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Koschnick, Frau Schnaubelt, Herrn Magnitz** und **Herrn Hornhues** wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss: (13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme)

Die zuständige senatorische Behörde wird aufgefordert, die Finanzierung einer Streetworker-Stelle für die Betreuung der betroffenen Personengruppen in Burg intensiv zu prüfen und kurzfristig bereitzustellen.

Der Ausschuss für Soziales wird beauftragt, sich kurzfristig mit dem Thema intensiv zu beschäftigen und konstruktive, situationsverbessernde Lösungskonzepte zu beraten.

TOP 5.2: „Tonaufnahmen in öffentlichen Sitzungen“

Herr Boehlke verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss: *(einstimmig)*

Die Senatskanzlei wird aufgefordert, schnellstmöglich eine Entscheidung darüber herbeizuführen, dass in den Sitzungen des Beirates Burglesum, seiner Ausschüsse sowie weiterer öffentlicher Veranstaltungen, über die durch das Ortsamt ein Protokoll zu fertigen ist, die Aufzeichnung des gesprochenen Wortes grundsätzlich zugelassen wird. Hierbei sollen die bestehenden Regelungen, wie sie für die Sitzungen der Bremischen Bürgerschaft und ihrer Deputationen gelten, angewendet werden.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Boehlke teilt mit, dass am 17.08.2016 eine Sitzung des Regionalausschusses Bremen-Nord stattfindet.

Es liegt eine Änderung der Verordnung über Pauschsätze mit Wirkung vom 05.08.16 vor. Die Sitzungsgelder werden auf 25 Euro erhöht.

Es liegt eine Stellungnahme des SUBV zum Beiratsbeschluss „Lesum-Park“ vom 03.05.2016 vor. Es bedarf keiner Anpassung des Verkehrskonzeptes und keiner über das Stellplatzortsgesetz hinausgehenden Erstellung eines Parkraumkonzeptes.

Die 3. Lesumer Dixieland Tage finden vom 26.-28.08.2016 statt.

TOP 7: Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Hornhues berichtet über gemeinsames Gespräch mit der Blumenthaler Beiratssprecherin und dem Senatsbeauftragten für Bremen-Nord, Herrn Martin Prange. Das Bremen-Nord Konzept wird weiterentwickelt und im Herbst den Beiräten vorgestellt werden.

Die Senatorin für Finanzen hat über geplante Baumaßnahmen im Stadtteil informiert. **Herr Hornhues** würde es begrüßen, wenn auch die anderen Ressorts dieses genauso handhabten.

TOP 8: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

8.1: Herr Serin beantragt die Einrichtung von Parkplätzen auf dem Grünstreifen in der Helsingborger Straße und Einrichtung eines zeitlich begrenzten Parkverbotes.

8.2: Herr Serin für den SPD-Ortsverein Burgdamm: Gefordert wird der Einsatz von Kontaktpolizisten in Marßel auch in den Abend- und Nachtstunden aufgrund erheblicher Sicherheitsprobleme.

8.3: Herr Serin bittet um Erneuerung der Fahrbahndecke in der Helsingborger Straße, da diese marode ist.

- 8.4:** **Frau Hornhues** teilt mit, dass zwischen Holthorster Weg und Birkenhof dringend das Grün zurückgeschnitten werden muss.
- 8.5:** **Herr Hennig** möchte dass die Wand im Innenhof der Oberreihe 2 gestrichen wird. Das Ortsamt verweist auf ein Schreiben der Senatskanzlei, in dem Graffiti-Künstler genannt werden.
- 8.6:** **Herr Friesen** findet die Neubauten am Eichenhof optisch nicht ansprechend und möchte zukünftig Modelle von geplanten Bauten sehen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:30 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Sprecher des Beirates

gez. Hell-Nogai
Protokoll